

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erhielten sie viele Gebiete zwischen der großen und kleinen Mühl. Freilich, andere waren schon anderswohin zehentpflichtig, z. B. an die Haichenbacher, Windsberger. Ihr Schloß mag ursprünglich in Kirchberg selbst gelegen sein, vielleicht dort, wo heute die Kirche steht; vielleicht ist der Turm ein altes Ueberbleibsel einer Burg. Diesen Kirchberger Herren wurden die Tannberger gefährlich, die seit 1190 aufstiegen und bei den Bischöfen in Passau, scheint es, in Gunst standen.

Diese erwarben nach und nach viele Lehen in den Pfarren Altenfelden, Rohrbach und Kirchberg. 1258 kommen 3 Lehen in Grub an die Tannberger, 1262 das castrum Partenstein. 1263 sah sich auch der Herr von Kirchberg genötigt, seine Lehen aufzugeben (auffenden sagte man damals), damit sie dem Tannberger verliehen wurden. Damals wurde fast alles Gebiet in der Pfarre Kirchberg, mit nur geringen Ausnahmen, ein Lehen von den Tannbergern. Von der Weste in Kirchberg selbst kamen auch $\frac{2}{3}$ in den Besitz Tannbergs. Bald dürfte an das Schloß die Schloßkapelle zum heiligen Othmar angebaut worden sein. Damals dürfte das Schloß Hochhaus gebaut worden sein. Die Tannberger wurden, nachdem sie in den Besitz großer Macht gelangt waren, gar übermüthige Herren, die gar oft gegen ihren Lehensherrn den Bischof von Passau die Waffen führten, so z. B. 1268 in der Fehde des Bischofs gegen die Marsbacher, 1272 in der Falkensteinerfehde waren sie ebenfalls unter den Feinden des Bischofs und kämpften gegen die Waldecker, 1278 in der zweiten Fehde um Marsbach nehmen sie das Schloß Sprinzenstein. Als bischöfliches Landgericht für unsere Bewohner galt damals Welben, seit 1337 als Pfarre Altenfelden.

Die Tannberger verliehen ihre Lehen wieder weiter an andere Adelige als Pfisterlehen. So gehörten zu ihren Lehensleuten die Chelzen, die Güter in Wizersdorf (Gattern, Hanghofer), Grillparz, Seibersdorf (Dopplhamer), Edt (Högendorfer), Högling und Kücking (beide in der Pfarre Altenfelden) von ihnen zu Lehen hatten. Ebenso hatten gewiß die Gruber manches von ihnen zu Lehen, auch die Winsberger, die in Altenfelden und in Winzberg in Kirchberg begütert waren, gehören zu ihren Lehensleuten. Auswärts dienten ihnen die Herren von Berg bei Rohrbach, die Steinapergger u.

Von Dörfern, die damals bei uns genannt werden, sind folgende zu nennen: Partenstein 1262, Grub 1261, Kirchberg 1263, Dorf 1344, Grillparz 1303, Winzberg 1388 und 1399, Haiden 1399, Gumpesberg 1378, Obermühl 1337 (damals kommen 5 Häuser an das eben gestiftete Benefizium in Neufelden), Seibersdorf 1400, Gattern und der Hof zu Wizersdorf (Hanghofer) 1378, 1420, 1439, der Sitz zu Hof 1410, Maierhof 1410. Das nähere über diese Orte ist zu finden unter den früher behandelten Schlössern unserer Pfarrei. Um 1320 kostete 1 Mehen Korn hier 4 S. (4 Pfennige), 1 Mehen Hafer 2 bis 3 S. Als letzter Tannberger schaltet und waltet bei uns Gundaker von Tannberg, geboren um 1339, gestorben 1411. Dieser war ungemein reich und angesehen und hat fort und fort seinen Besitz durch Ankauf noch vergrößert. Er tauschte sich Güter ein in Winzberg und Haiden, kaufte von den Chelzen Güter in Högling und Kücking (Pfarre Altenfelden), von den Steinpäden solche zu Winzberg, den Ritterhof zu Altenfelden, die Weste und Lehen von Steinaperg (1372). Bis zum Jahre 1372 wurden wohl die Besitztümer und Lehen in der Pfarre Kirchberg vom Schloß Hochhaus aus (das nach meiner Ansicht um 1280 bis 1290 gebaut sein dürfte) verwaltet. In diesem Jahre wurden die Lehen im „Kirchbergerwinkel“ und von Steinaperg zu einer Lehensherrschaft vereinigt und von Steinaperg aus verwaltet. Schloß Hochhaus dürfte von ungefähr 1380 an in Verfall geraten sein.